



Fort- und Weiterbildungen

2011

Vorwort

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

um das im Jahr 2011 drohende 11 Milliarden-Euro-Defizit bei den gesetzlichen Kassen auszugleichen, plant die Union und die FDP einen Mix aus Beitragserhöhungen.

So haben wir jedes Jahr eine Reform im Gesundheitswesen. Eine wirkliche Reform will jedoch nicht zustande kommen. Im Gesundheitswesen wird immer mehr verwaltet und immer weniger versorgt. Medikamente sind teuer wie nirgends sonst auf der Welt. Prävention ist ein Stiefkind. Die Aufgabenverteilung zwischen den Gesundheitsberufen beruht auf 100 Jahren alten Traditionen, statt nach tatsächlich vorhandenen Kompetenzen. Die Politik scheint nicht in der Lage, das Gesundheitswesen weiterzuentwickeln. Um so mehr ist es unsere Aufgabe, unseren kleinen Beitrag, die Weiterentwicklung der vorhandenen Qualifikationen im Klinikum zu leisten. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Patientinnen und Patienten wenigsten einen Teil des Mehrwertes erfahren können, den uns die Entwicklung der Medizin und der Pflege ermöglicht.

Ich freue mich an Ihrem Interesse an unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm, damit wir innovativ und qualifiziert nach vorne schauen können.

Für Ihr Engagement herzlichen Dank

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'FX Pretzel', with a large, stylized circular flourish above the letters.

Franz Xaver Pretzel
Pflegedirektor

Rahmenbedingungen des Krankenpflagedienstes

- Es ist die Aufgabe der Mitarbeiter und der Führungskräfte, für jedes Fortbildungsjahr einen individuellen Fortbildungsplan zu erstellen.
- Es ist die Verantwortung der Führungskräfte, dass die Themen- und Gruppenrelevanten Fortbildungen entsprechend des Bedarfs besucht werden.
- Es ist die Verantwortung der Führungskräfte, dass die Pflichtveranstaltungen entsprechend der Ausschreibung besucht werden.
- Für die Mitarbeiter des Pflegedienstes besteht die Verpflichtung, in den Stationsbesprechungen von den besuchten Fortbildungen zu berichten. Bei Bedarf werden die Stationsleitungen eine konkrete Umsetzung vereinbaren.
- Bei externen Fortbildungsveranstaltungen behalten wir uns im Rahmen des Genehmigungsverfahrens vor, die Darstellung der Ergebnisse im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung einzufordern.
- Selbstverständlich erhält jeder Mitarbeiter, der an einer mehrwöchigen Fortbildungsmaßnahme teilnimmt, im Rahmen des Stellenplanes die Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis auf 100 % zu erhöhen.
- Abschlussarbeiten jeglicher Art sind der Pflegedirektion in Kopie zur Verfügung zu stellen.
- Für die Veranstaltungen können im Rahmen der Freiwilligen Registrierung für beruflich Pflegende Punkte angerechnet werden. Weiter Informationen finden Sie unter: www.freiwillige-registrierung.de.

Teilnahmebedingungen

- Die Anmeldung zu jeder Veranstaltung erfolgt schriftlich über das Anmeldeformular (Nr. 20-544), das von ihrem Vorgesetzten genehmigt und unterschrieben sein muss.
- Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als bestätigt, wenn spätestens 2 Wochen nach Eingang keine Absage erfolgt ist. Bei einigen Fortbildungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Hier ist das Eingangsdatum der Anmeldung entscheidend.
- Mitarbeiter, die sich zu Tagesseminaren oder Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl angemeldet haben, müssen sich bei Verhinderung spätestens 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn abgemeldet haben. Bei späterer Abmeldung oder bei Nichterscheinen berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,- €.
Ausnahmen: Krankheitsbedingte Abmeldung oder dienstliche Verhinderung (schriftliche Bestätigung des Vorgesetzten).
- Fortbildungen sind Dienstzeit und kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.
Veranstaltungen zum Thema Einführungstag für neue Mitarbeiter, Reanimation, Brandschutz, Zytostatika, und sonstige dienstliche Unterweisungen werden im Umfang der tatsächlich entstandenen Zeit gewertet.
Für alle anderen Veranstaltungen werden maximal 7,8 Stunden Dienstzeit gewertet bzw. maximal in Höhe der Stundenzahl eines Urlaubstages.

Teilnahmebedingungen

- Bei Weiterbildungen richten sich die Verpflichtungsmodalitäten nach den jeweiligen, aktuellen Fortbildungsvereinbarungen des Klinikums bei Kursbeginn.
- Für die Mitarbeiter des Klinikums ist es nicht notwendig, Beginn und Ende der Fortbildung mit dem Chip elektronisch zu erfassen. Zeit und Teilnahme werden ausschließlich über die Teilnehmerlisten ausgewiesen. Die Stundenzahl wird am Ende einer jeden Fortbildung definiert.
- Eine Kopie der Teilnehmerlisten erhalten die Vorgesetzten oder die Personalabteilung zur Überprüfung und Dokumentation im Dienstplan. Auf die Verantwortung der Arbeitszeitbeauftragten wird besonders hingewiesen.
- Jeder Teilnehmer erhält nach Beendigung einer Tagesveranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.
- Zusätzliche Bedingungen für bestimmte Veranstaltungen werden jeweils gesondert bekannt gegeben.
- Unser Angebot steht grundsätzlich auch externen Teilnehmern offen, sofern nicht anders angegeben. Eine verbindliche, schriftliche Anmeldung ist notwendig. Die Anmeldung wird durch Rechnungsstellung bestätigt.
- Ist in der Kursbeschreibung keine Gebühr angegeben, erheben wir für externe TeilnehmerInnen für eine zweistündige Veranstaltung 10,-- €, für eine Halbtagesveranstaltung 25,-- € und für eine Tagesveranstaltung 50,-- €.

Teilnahmebedingungen

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an

Frau Gairing, Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 / 701-2004

Telefax: 07171 / 701-2009

oder 07171 / 701-0 über Piepser

E-Mail: Gudrun.Gairing@stauferklinikum.de

Das Fortbildungsprogramm des Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd ist nachzulesen

im Intranet unter:

[Allgemein/Innerbetriebliche Fortbildungen](#)

- Unter diesem Stichwort finden Sie auch den Fortbildungsplaner zum Ausdrucken,
- bei Änderungen die aktuellen Daten
- und die Verfahrensweisungen Interne und externe Fort- und Weiterbildungsregelung im Pflegedienst

im Internet unter:

[www.stauferklinikum.de/Pflege/Innerbetriebliche
Fortbildung](http://www.stauferklinikum.de/Pflege/InnerbetrieblicheFortbildung)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Rahmenbedingungen des Krankenpflegedienstes	4
Teilnahmebedingungen	5
Praxis	
Bobath Konzept Workshop	12
Kinaesthetics in der Pflege Workshop	13
Entlassungsmanagement und die Bedeutung der mittleren Verweildauer	14
Dekubitusmanagement und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	15
Expertenstandard Schmerzmanagement	16
Expertenstandard Sturzmanagement	17
Patientenfixierung mit dem Segufix System	18
Sicherstellung der oralen Ernährung in der Pflege	19
Inkontinenz – weitverbreitetes Problem und Tabuthema zugleich	20
Depressionen im Alter besser begegnen	21
Der demenzkranke Patient	22
Diabetes Mellitus bei Erwachsenen	23
Akutes Koronarsyndrom (ACS)	24
Organspende und Transplantation	25
Differentialdiagnostische Abklärung von Lebererkrankungen	26
Wissenswertes zu Antibiotika	27
Deeskalationsmanagement	28
Kinaesthetics Infant-Handling Grundkurs	29
Kinaesthetics Infant-Handling Workshop	30

Inhaltsverzeichnis

Praxis

Das Babyfreundliche Krankenhaus	31/32
Diabetes Mellitus bei Kindern	33
Unfallchirurgische Erkrankungen in der Pädiatrie	34
Pflege im DRG System / PKMS	35
DRG's 2011	36
Klinikhygiene	37/38

Management

Der Pflegeberuf im Wandel	39
Sich selbst und andere besser verstehen	40
Der Pflege eine Stimme geben	41
Professionelles Handeln in Stresssituationen	42
Patienten beraten und anleiten	43
Beratung und Anleitung von Eltern in der Kinderkrankenpflege	44
Psychoonkologie für den Pflegedienst	45
Pflegedokumentation - ganz praktisch	46
Qualitätsmanagement im Stauferklinikum	47
Aus Fehlern lernen	48
Beschwerdemanagement Anschlussseminar	49
Beschwerdemanagement (Chirurgie)	50
Praxisanleitertag	51
Arbeitskreis PraxisanleiterInnen	52

Inhaltsverzeichnis

Management

Das Mitarbeitergespräch mit systematischer Leistungsbewertung	53
Transparenz am Arbeitsplatz	54
Einzelsupervision / Teamsupervision	55
Hospitation	56

Pflichtveranstaltung

Einführungstag für neue MitarbeiterInnen	57
Brandschutzunterweisung	58
Medizinproduktegesetz	59
Unterweisung Datenschutz	60
Verfahrensanweisung Stich - und Schnittverletzungen	61
Unterweisung Zytostatika	62
Reanimation / Erwachsene und Kinder	63
Reanimation / Neonatologie	64
Reanimation / Zentrale Notaufnahme	65
Reanimation / Endoskopie und Tagesklinik	66
Reanimation / Intensivabteilung	67
Reanimation / Anästhesie und Aufwachraum	68
Reanimation / Linksherzkathetermessplatz	69

Inhaltsverzeichnis

Weiterbildungen

Fachweiterbildung für die Leitung einer Station	70
Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie	70
Fachweiterbildung für Intensivpflege / Pädiatrie	70
Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie	70
Fachweiterbildung Palliative Care	70

EDV Angebote

Arbeiten mit Wiwa	71
Grundlagen Textverarbeitung Word	72
EDV Strukturen im Stauferklinikum	73
Arbeiten mit Excel und Power Point	74
GroupWise Arbeiten mit dem Internet	75

Gesundheitsförderung

RückenAktiv - Kurs	76
Betriebliche Gesundheitsförderung	77
Training an therapeutischen Geräten	78
RückenAktiv Seminar	79
Dem Stress begegnen	80
Tai Chi Anfängerkurs	81
Tai Chi für Fortgeschrittene	82
Shiatsu Massage	83
Progressive Muskelentspannung	84
Klänge – Texte - Lieder	85

Veranstaltungsübersicht 2011	86
-------------------------------------	-----------

Pflege nach dem Bobath-Konzept Workshop

Inhalte

Dieser Workshop bietet ihnen die Möglichkeit, die Erfahrungen mit der Pflege nach dem Bobath-Konzept zu reflektieren, Inhalte des Basisseminars aufzufrischen, neues Wissen zu erarbeiten, aktuelle Fragen zu klären und das bereits erworbenen Wissens zu vertiefen

Die pflegerischen Grundlagen sind bei Zustand nach Schlaganfall und bei einer Vielzahl anderer Erkrankungen anwendbar

Bitte bringen Sie Ihre Fallbeispiele und Fragestellungen mit

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes, die schon an einem 3 tägigen Seminar teilgenommen haben.

Kursleitung

M. Fromage-Büttner

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Rehabilitation

D. Auer

Physiotherapeut

1. Termin 23. Februar 2011

2. Termin 12. Oktober 2011

3. Termin 23. November 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

16 Personen

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen eine Decke, Socken und Schreibmaterial mit.

Kinaesthetics in der Pflege - Workshop

Inhalte

Dieser Tag bietet die Gelegenheit, die erlernten Fähigkeiten aufzufrischen und die eigene Kompetenz zu erweitern und zu vertiefen. Wir betrachten die wichtigsten Konzepte von Kinästhetik und greifen die konkreten Aufgaben und Fragestellungen der Teilnehmer auf.

- Umlagerungen und Aufsetzen im Bett,
- Transfer aus dem Bett in den (Roll-)Stuhl und Rücktransfer ins Bett,
- Mobilisation von Patienten im Bett (seitlich und zum Kopfende) und von der Rückenlage zum Sitz auf der Bettkante
- der richtige Einsatz von Gleitmatten/Rollboard

Bitte bringen Sie Ihre Fallbeispiele und Fragestellungen mit

Zielgruppe

MitarbeiterInnen mit Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege

Kursleitung

C. Steinbacher Kinaesthetics Grundkurstrainer und
Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

1. Termin 22. März 2011

2. Termin 29. September 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

16 Personen

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen eine Decke, Socken und Schreibmaterial mit.

Entlassmanagement und die Bedeutung der mittleren Verweildauer

Inhalte

- Aktuelles zum Expertenstandard
 - Verschiedene Assessmentinstrumente im Einsatz
 - mittlere Verweildauer, betriebswirtschaftliche Aspekte, Kostensteuerung
 - Soziale Dienste am Klinikum und ihre Zuständigkeitsbereiche
 - Evaluationsergebnisse
 - Besprechung offener Fragen und Diskussion
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozentinnen

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

M. Fromage Büttner

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Rehabilitation,
QM Beauftragte Entlassmanagement

Frau Heisig

Dipl. Betriebswirtin(FH), Abteilungsleiterin Erlösmanagement

Termin

28. Februar 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Dekubitusprophylaxe und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden Umsetzung der beiden Expertenstandards im Stauferklinikum

Inhalte

- Aktuelles zu den beiden Expertenstandards
 - Assessmentinstrumente und Hilfsmittel im Einsatz
 - Verfahrensanweisung und hausinternes Wundmanagement
 - Besprechung offener Fragen und Diskussion
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozenten

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

R. Trevino

QM Beauftragter Wund -und Dekubitusmanagement

H. Müller

Wundmanager

Termin

18. April 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Expertenstandard Schmerzmanagement

Umsetzung des Akutschmerzkonzepts im Stauferklinikum

Inhalte

- Aktuelles zum Expertenstandard
 - Verschiedene Assessmentinstrumente im Einsatz (NRS, VAS)
 - Das Akutschmerzkonzept in der Abteilung Unfallchirurgie
 - Wirkungsweisen der eingesetzten Analgetika
 - Umgang mit den Schmerzpumpen
 - Besprechung offener Fragen und Diskussion
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozentinnen

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

K. Kaucic- Beuther

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pain Nurse

QM Beauftragte Schmerzmanagement

K. Meyer

Apothekerin

Termin

06. Juni 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Sturzmanagement

Umsetzung im Stauferklinikum

Inhalte

- Stürze und ihre Konsequenzen / rechtliche Aspekte (Fallbeispiele und Fragen zu diesem Punkt können bis Anfang September bei Frau Gairing eingereicht werden)
 - Aktuelles zum Expertenstandard Sturzmanagement
 - Verschiedene Assessmentinstrumente im Einsatz
 - Besprechung offener Fragen und Diskussion
 - Statistik 2010
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozenten

Dr. A. Hausch

Stv. Abteilungsleiter der Haftpflichtschadenabteilung der WGV

U. Kurzendörfer

Stv. Pflegedirektorin, QM Beauftragte Sturzmanagement

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

Termin

19. September 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Patientenfixierung mit dem Segufix-System

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
 - Fixierungsverfahren
 - Dokumentation
 - Einweisung in die Durchführung einer Fixierung
 - Erläuterungen zur Arbeitshilfe Fixierung
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der entsprechenden Fachbereiche

Dozenten

V. Ballüer

Mitarbeiter im AFMP Fortbildungsinstitut für angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

Termin

17. Oktober 2011

Zeit / Ort

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen

Sicherstellung der oralen Ernährung in der Pflege

Umsetzung des Expertenstandards im Stauferklinikum

Inhalte

- Thematische Einführung in den Expertenstandard
 - Mangelernährung erkennen – bewerten – reagieren
 - Probleme bei der Nahrungsaufnahme
 - Hilfe bei Schluckstörungen – spezielle Mundpflege
 - Verschiedene Assessmentinstrumente im Einsatz
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozentinnen

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

M. Fromage-Büttner

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Rehabilitation

K. Hanz

Logopädin

Termin

24. Oktober 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Inkontinenz

Weitverbreitetes Problem und Tabuthema zugleich

Inhalte

- Aktuelles zum Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz
 - Besonderheiten der Implementierung im Akutkrankenhaus
 - Assessmentinstrumente zur Erfassung und Dokumentation
 - Beratung - Anleitung - Training - Einsatz individueller Hilfsmittel
 - Besprechung offener Fragen und Diskussion
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozentinnen

M. Fitzner

QM Beauftragte Standard

C. Schmid

Pflegeexpertin für Stoma, Wunden und Inkontinenz

M. Fromage-Büttner

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Rehabilitation

Termin

21. November 2010

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Depressionen im Alter besser begegnen

Der alte Mensch hat viele Verluste zu beklagen. Die Zukunft macht ihm Angst.

Die seelische Kraft für die Bewältigung von Trauer und Ängsten reicht oft nicht mehr aus. Häufig entwickelt sich daraus eine Depression.

Inhalte

- Gibt es besondere Ursachen für die Depression im Alter?
 - Woran erkennt man eine Depression?
 - Wie werden depressive alte Menschen hilfreich begleitet?
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

W. Felder

Diplom Psychologin

Termin

13. April 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen

Der demenzkranke Patient im Krankenhaus

Demenzkranke Menschen leben in ihrer eigenen Welt und für die aktuelle Realität sind sie kaum noch zugänglich. Menschen, die sie pflegen, brauchen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten mit dementiell erkrankten Menschen im Krankenhaus vermittelt werden. Im pflegerischen Handeln steht dabei die Person im Mittelpunkt und nicht die Krankheit.

Inhalte

- Demenzverursachende Faktoren
 - Kommunikativer Umgang mit dementen Menschen
 - Konkrete Situationen aus dem Klinikalltag
(personenzentriert nach Tom Kitwood)
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

W. Felder
Diplom Psychologin

Termin

14. September 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen

Diabetes Mellitus bei Erwachsenen

Inhalte

- Insulinarten und ihre Wirkprofile
- Therapiepläne und Anpassung in besonderen Situationen
- Praxisbezogene Umsetzungstipps
- Besprechung offener Fragen und Diskussion

Bringen Sie Ihre Fallbeispiele und Fragestellungen mit

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

DozentInnen

Hildegard Holz

Gesundheits- und Krankenpflegerin und Diabetesberaterin DDG

Anita Elser

Gesundheits- und Krankenpflegerin und Diabetesberaterin DDG

Termin

24. November 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Schulungsraum Diabetologie 2. OG

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Akutes Koronarsyndrom (ACS)

Unter dem Überbegriff „akutes Koronarsyndrom“ werden unmittelbar lebensbedrohliche Durchblutungsstörungen des Herzens zusammengefasst.

Inhalte

- Diagnose und Therapie des akuten Koronarsyndroms
 - Vorgehensweise im Stauferklinikum
 - Besprechung offener Fragen und Diskussion
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozenten:

Dr. med. S. Nagenrauff
Leitender Arzt der Abteilung Kardiologie

Termin

17. März 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Organspende und Organtransplantation

Derzeit warten in Deutschland etwa 12.000 Patientinnen und Patienten auf ein Spenderorgan, über 8.000 auf eine Niere.

(Angaben nach Deutsche Stiftung Organtransplantation, 2008).

Die Verbesserung dieser Situation ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Alle tragen hierfür Verantwortung – insbesondere aber wir als Mitarbeiter im Krankenhaus und als potentielle Multiplikatoren in der Öffentlichkeit.

Vorraussetzung hierfür sind aber gewisse Grundkenntnisse, die uns Herr PD Dr. J. Mayer (ehemaliger Leiter des Ulmer Transplantationszentrums) und Herr Dr. H.-J. Lorenz (Transplantationsbeauftragter des Stauferklinikums) vermitteln werden.

Von den Dozenten werden die rechtlichen und ethischen Bedingungen für eine mögliche Organspende/Explantation und die modernen chirurgischen Möglichkeiten der Organtransplantation dargestellt.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus allen Bereichen

Dozenten

Dr. med. H.-J. Lorenz

Leitender Arzt Zentrum Intensivmedizin

PD Dr. med. J. Mayer

Chefarzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie

Termin / Zeit / Ort

10. Februar 2011

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Konferenzsaal

Differentialdiagnostische Abklärung von Lebererkrankungen

Inhalte

- Entzündliche Lebererkrankungen
 - Cholestatische Lebererkrankungen
 - Stoffwechsel - Speichererkrankungen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozent

Dr. med. D. Ewald
Leitender Arzt Gastroenterologie

Termin

18. Mai 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Wissenswertes zu Antibiotika

Antibiotika sind eine wichtige Arzneimittelgruppe im Krankenhaus. Die erfolgreiche Behandlung von Infektionen wird durch die Entwicklung von Resistenzen zunehmend schwierig. Die adäquate Anwendung von Antibiotika trägt dazu bei, die Wirkung für den Patienten sicher zu stellen und der Resistenzentwicklung entgegen zu steuern.

Inhalte

- Wirkungsweisen
 - Wechselwirkungen
 - Besonderheiten zu Verabreichung, Stabilität, Spiegelbestimmung
 - Nutzung der Informationen im Intranet zu Antiinfektiva
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

K. Meyer
Apothekerin

Termin

03. Februar 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Deeskalationsmanagement

Das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen ist in vielen Gesundheitsinstitutionen deutlich erhöht. Um professionell mit dieser Thematik umzugehen ist es notwendig, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinanderzusetzen um alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen.

Inhalte

- Definition von Aggression, Gewalt und Deeskalation
 - Die sieben Deeskalationstufen
 - Erstellen einer Gefährdungsanalyse
 - Rechtliche Grundlagen (nach UKBW)
 - Abwehr- und Fluchttechniken
 - Patientenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Zentralen Notaufnahme

Dozent

F. Klein
Deeskalationstrainer
Stationsleiter Jugendpsychiatrie

Termin

03. März 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

12-15 Personen
Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und evtl. Sportschuhe für den praktischen Teil der Veranstaltung

Kinästhetics Infant Handling Grundkurs

Inhalte

Entsprechend der grundlegenden Kinästhetikkonzepte werden die TeilnehmerInnen die Bedeutung der aktiven Bewegung für die Gesundheitsentwicklung erlernen, um die vorhandenen Bewegungsressourcen gesunder, kranker und behinderter Kinder zu erkennen und auszuschöpfen.

Zielgruppe

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern/-pfleger,
Hebammen, PhysiotherapeutInnen

Kursleitung

K. Jäckle
Trainerin für Kinästhetics Infant Handling Stufe 3

Termine

11. + 12. Mai und 08. Juni 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

14 Personen
Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen eine Decke, Socken eine bewegliche Puppe und Schreibmaterial mit

Kosten

MitarbeiterInnen des Klinikums 25,-- € für Registrierungsgebühr und Arbeitsbuch

Externe TeilnehmerInnen 180,-- € für Kurs- und Registrierungsgebühr und Arbeitsbuch

Kinaesthetics Infant Handling Workshop

Dieser Auffrisch Workshop bietet die Möglichkeit, Erfahrungen zu reflektieren und auszutauschen, Inhalte des Grund/Aufbaukurses aufzufrischen und neue Kenntnisse zu erarbeiten.

Inhalte

Lagerung und Handling bei Atemwegserkrankungen, strenger Bettruhe, Bewegungsunterstützung

Bitte informieren Sie Frau Wamsler über Ihre Fallbeispiele und Fragestellungen

Zielgruppe

Gesundheits-und Kinderkrankenschwestern/-pfleger,
Hebammen, PhysiotherapeutInnen
mit Kinaesthetics Infant Handling Grund- oder Aufbaukurs.

Kursleitung

M. Wamsler
Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerin
Kinaesthetics Peer Tutorin

1. Termin

09. Februar 2011

2. Termin

13. Oktober 2011

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

10-12 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen eine Decke, Socken eine bewegliche Puppe und Schreibmaterial mit

Das Babyfreundliche Krankenhaus

MitarbeiterInnenschulungen nach BFHI

Thema

Die 10 Schritte zum erfolgreichen Stillen

Termine

01. Februar 2011 / 09. November 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.45 Uhr Konferenzsaal

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt.

Zielgruppen

MitarbeiterInnen des pflegerischen und des ärztlichen Dienstes der Geburtsmedizinischen Abteilung

Mindestens 2 MitarbeiterInnen des ärztlichen Dienstes der Pädiatrischen Abteilung

Es besteht Teilnahmepflicht an je einer Veranstaltung für alle MitarbeiterInnen obengenannter Fachbereiche.

DozentInnen

P. Oehring

Gesundheits und Kinderkrankenpflegerin und Still- und Laktationsberaterin IBCLC

I. Müller

Hebamme und Stillbeauftragte

Teilnehmer

40 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Das Babyfreundliche Krankenhaus

MitarbeiterInnenschulungen nach BFHI

Thema

Erkrankungen der Brust während der Stillzeit

Termine

04. April 2011 / 14. November 2011

Zeit / Ort

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Konferenzsaal

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt.

Zielgruppen

MitarbeiterInnen des pflegerischen und des ärztlichen Dienstes der Geburtsmedizinischen Abteilung

Mindestens 2 MitarbeiterInnen des ärztlichen Dienstes der Pädiatrischen Abteilung

Es besteht Teilnahmepflicht an je einer Veranstaltung für alle MitarbeiterInnen obengenannter Fachbereiche.

DozentIn

Dr. med. G. Kußmann
Frauenärztin und Geburtshilfe, IBCLC

Teilnehmer

40 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter

Inhalte:

- Pathogenese Diabetes mellitus Typ 1
 - kurze Einführung in andere Diabetesformen bei Kindern und Jugendlichen
 - Säulen der Therapie: Insulin, Stoffwechselkontrollen, Ernährung, Bewegung und Sport
 - Insuline und Wirkprofile
 - Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter
 - ambulante Weiterbehandlung
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des pflegerischen und ärztlichen Dienstes der entsprechenden Fachbereiche

Dozentin

Frau Dr. med. U. Bihler
Kinder- und Jugendärztin, Kinderdiabetologin

Termin

16. Februar 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen

Unfallchirurgische Erkrankungen in der Pädiatrie

Inhalte:

- Frakturbehandlung bei Kindern
- perioperatives Management
- Besprechung offener Fragen und Diskussion

Bitte bringen Sie Ihre Fallbeispiele und Fragestellungen mit

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes der Kinderklinik

Dozent

Dr. med. A. Plott

Oberarzt am Zentrum für Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Termin

02. März 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen

Pflege im DRG-System

Mit PKMS erlösrelevant abrechnen

Der Pflegekomplexmaßnahmenscore

Der PKMS beschreibt hochaufwändige Pflege auf Normalstationen in den Altersstufen Erwachsene (E), Jugendliche (J), Kinder (K) und ist ab 2011 zu dokumentieren.

Die Erfassung ermöglicht die erste, explizite Darstellung von Pflege im DRG-Finanzierungs-System und bahnt den Weg für eine erlösrelevante Abrechnung in 2012.

Inhalte

- Wie ist der PKMS Score aufgebaut?
 - Welche Kodierrichtlinien müssen beachtet werden?
 - Welche Anforderungen gibt es für die Dokumentation?
 - Besprechung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozentin

U. Kurzendörfer

Stv. Pflegedirektorin

Termin

02. Februar 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Das DRG System 2011

Inhalte

- Informationen zu Änderungen im DRG System 2011
 - Darstellung von Besonderheiten in der täglichen Praxis
 - Besprechung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozentin

S. Heisig

Dipl. Betriebswirtin (FH)

Abteilungsleiterin Erlösmanagement

Termin

24. März 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Klinikhigiene

1. Termin

Inhalte

- Umgang mit ESBL, Noroviren und MRSE
- Wann, wie und was wird dokumentiert und weitergeleitet
- Händehygiene (mit UV)
- Besprechung offener Fragen

2. Termin

Inhalte

- Wie verbreiten sich Mikroorganismen?
 - Wie entstehen Resistenzen?
 - Besprechung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozent

E. Pestel

Fachgesundheits- und Fachkrankenpfleger
für Hygiene und Infektionsprävention

1. Termin

17. Februar 2011

2. Termin

20. Oktober 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Nur für MitarbeiterInnen

Klinikhygiene

Inhalte

- Grundlagen der Infektionskrankheiten und Mikrobiologie (Bakterien, Viren, Mykologie und Parasitologie)
 - Nosokomiale Infektionen sowie deren Epidemiologie, Übertragung, Bekämpfung und Prävention
 - Einführung in die Aufgabengebiete der Hygiene
 - Hygienemaßnahmen in der Pflege
 - Hygiene bei Beatmung, Infusionstherapie, Inhalation, Urindrainage, Sondennahrung
 - Umgang mit
 - Reinigungs- und Desinfektionsmitteln,
 - Checklisten und Formularen
 - Hygienemängel und Maßnahmen zur Beseitigung
 - Besprechung offener Fragen
-

Zielgruppe

Es besteht Teilnahmepflicht für alle Hygienebeauftragte MitarbeiterInnen des Pflegedienst

Dozent

PD Dr. W. Cullmann
Hygienearzt

E. Pestel
Fachgesundheits- und Fachkrankenpfleger
für Hygiene und Infektionsprävention

Termin

07. April 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Konferenzsaal
Nur für MitarbeiterInnen

Der Pflegeberuf im Wandel

Die Krankenpflege ist widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt:

Sie soll einerseits entsprechend der Struktur und den Entwicklungen des Gesundheitswesens eine möglichst effektive, rationale und kostensparende Versorgung der Patienten sicherstellen.

Andererseits soll gerade auch die Krankenpflege den zunehmenden Klagen über Inhumanität im Krankenhaus Rechnung tragen, indem sie sich individuell, bedürfnisorientiert und ohne unter Zeitdruck zu stehen jedem Patienten zuwendet.

Auf der Grundlage der geschichtlichen Entwicklung beschäftigt sich der Vortrag unter anderem mit folgenden Fragen :

- Wie wirkt die Vergangenheit in unser Heute hinein?
 - Welche Veränderungsprozesse können aktiv mitgestaltet werden?
 - Welche Bedingungen sind hierzu notwendig?
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

C. Schlenker
Pflegedienstleiterin

Termin

21. September 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen

Sich selbst und andere besser verstehen

Anregungen zum besseren alltäglichen Umgang miteinander

Inhalte

Jeder von uns ist anders. Anlage, Erziehung und Lebenserfahrung haben aus uns unterschiedliche Persönlichkeiten gemacht.

Das Wissen um eigene Stärken und Schwächen kann uns helfen, uns persönlich weiterzuentwickeln und Stagnation zu vermeiden.

Das Wissen um die Persönlichkeitsstruktur von anderen kann uns helfen, besser miteinander umzugehen und Konflikte produktiv zu lösen.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus allen Bereichen

Dozent

Dr. W. Knörzer
Professor für Sozialwissenschaften

1. Termin

03. Mai 2011

2. Termin

08. November 2011

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Der Pflege eine Stimme geben

1. Das Bild von der Pflege gestern und heute

„Reden ist Silber - Schweigen ist Gold“

Warum Pflegekräfte selten oder ungern über ihre Arbeit sprechen

2. Wie sich Pflegekräfte heute professionell präsentieren

- **Im Kontakt zum Patienten:**

Professionell vom ersten Kontakt bis zur Entlassung

- **Im Kontakt zu Angehörigen:**

Die Arbeit professionell darstellen

- **Im Kontakt zum Arzt:**

Der eigenen Meinung eine professionelle Stimme geben

- **Im Kontakt zur Familie und Freunden:**

Über die Arbeit sprechen

- **Im Kontakt zur Öffentlichkeit:**

Die Chancen der professionellen Präsentation nutzen

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

V. Ettig-Röhl

Fachkrankenschwester AI, Dipl. Betriebswirtin FA

1. Termin

10. Mai 2011

2. Termin

06. Oktober 2011

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

StreSSSituationsen – mit der drei „S“ Methode sicher, souverän und selbstbewusst professionell bewältigen

Inhalte

- Professionell und sicher handeln auch in Stresssituationen durch Früherkennung und Frühintervention
Erkennen und umgehen mit arbeitsplatzimmanenten Belastungsfaktoren
 - Erarbeiten persönlicher Strategien zum Umgang mit beruflichen Anforderungen
 - Die Kunst, richtig Pause zu machen
-

Zielgruppe

Leitende MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

S. Zettl-Röhler
Dipl.soz.Pädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin

07. Juni 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Patienten souverän und gut beraten und anleiten

Eine gute und individuelle Beratung und Anleitung von Patienten und Angehörigen sichert den Erfolg der Behandlung über den Aufenthalt in der Klinik hinaus und ist ein wichtiger Faktor für die Kundenzufriedenheit.

Inhalte

- Systematischer Prozess der Beratung oder Anleitung von Patienten bzw. Angehörigen
 - Praxisbezogene Umsetzungstipps und Hilfestellungen für die einzelnen Prozessschritte
 - Praxistipps für situative Kurzberatungen, kleine Anleitungssequenzen und Informationsvermittlung
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

V. Ettig-Röhl

Fachkrankenschwester AI, Dipl. Betriebswirtin FA

1. Termin

05. April 2011

2. Termin

27. September 2011

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Beratung und Anleitung von Eltern in der Kinderkrankenpflege

Eltern erwarten eine gute und individuelle Beratung und Unterstützung, wenn Ihr Kind erkrankt ist. Die Form der Beratung trägt wesentlich zum Wohlbefinden der kleinen Patienten und ihrer Angehörigen bei und ist zudem ein wichtiger Faktor für die Kundenzufriedenheit.

Inhalte

- Grundlagen der Beratung
 - Besondere Situation der Eltern eines kranken Kindes
 - Rolle der Eltern im Krankenhaus
 - Praxisbezogene Umsetzungstipps für Kurzberatung, Anleitung von Eltern und /oder Kinder
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes der Kinderklinik

Termin und Dozent

angefragt

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Psychoonkologie für den Pflegedienst

Kommunikation mit Krebspatienten

Inhalte:

- Wie unterstütze ich die Patienten nach Erhalt der Diagnose?
 - Wie kann ich Patienten auffangen?
 - Wie erkenne ich Gesprächsbedarf beim Patienten / Angehörigen?
 - Welche Formen des Beratungsgesprächs gibt es?
 - Wie schaffe ich eine gute Beratung im Arbeitsalltag?
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der entsprechenden Fachbereiche

Dozentin

S. Ahrens

Diplompsychologin, Psychotherapeutin, Psychoonkologin

Termin

14. April 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Pflegedokumentation - ganz praktisch

„Was praxisrelevant, vergütungsrelevant, prüfungsrelevant oder juristisch erforderlich ist, wird vollständig, wahr und klar dokumentiert.“

(Reinhard Lay, 2004)

Inhalte

- Ziele der Pflegedokumentation
 - Juristische und formelle Anforderungen an die Dokumentation
 - Inhaltliche Anforderungen an die Dokumentation
 - Gemessenes, Gesehenes, Gehörtes und Gefühltes verständlich und praxisrelevant dokumentieren
 - Formulierungen im Pflegebericht interpretieren und bewerten
 - Arbeiten mit dem Qualitätsmanagementhandbuch, der Pflegedokumentation und dem Abkürzungsverzeichnis
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozentin

V. Ettig-Röhrl

Fachkrankenschwester AI, Dipl. Betriebswirtin FA

1. Termin: 01. März 2011

2. Termin: 24. Mai 2011

3. Termin: 18. Oktober 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

14.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Qualitätsmanagement transparent und verständlich

Inhalte

- Grundlagen des Qualitätsmanagement im Stauferklinikum
 - Ist-Zustand und Visionen
 - Umsetzungsschritte / Zertifizierung
 - Beantwortung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus allen Bereichen

Dozent

M. Malessa
Gesundheits- und Krankenpfleger
Qualitätsmanager, Fachauditor

Termin

27. Oktober 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Aus Fehlern lernen um die Patientensicherheit zu erhöhen

Inhalte

- Grundlagen zum Fehlermanagement
 - Fehlermeldesysteme (CIRS, PaSIS)
 - Umsetzung im Stauferklinikum
 - Besprechung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozent

angefragt

Termin

29. März 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

40 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Beschwerdemanagement im Pflege- und Funktionsdienst Anschlussseminar

In diesem zielgruppenspezifischen Seminar werden die Themen aus dem ersten Seminar vom 18. März 2010 vertieft

Inhalte

- Erkennen der Beschwerdesituation
 - Vermeidung von Beschwerden
 - Übungen zu konkrete Situationen aus dem Stationsalltag
 - Konzepterarbeitung zur Umsetzung im Stationsalltag
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Fachbereichs Innere Medizin, die am Seminar im März 2010 teilgenommen haben

Dozentin

S. Zettl-Röhler
Dipl.soz.Pädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin

15. Februar 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Beschwerdemanagement im Pflege- und Funktionsdienst

In diesem zielgruppenspezifischen Seminar orientieren sich die Themenschwerpunkte an den Beschwerden und Rahmenbedingungen des jeweiligen Bereiches

Inhalte

- Was macht Kunden unzufrieden?
 - Beschwerden haben viele Ursachen
 - Die Erwartungen von Kunden, die sich beschweren
 - Wie aus Beschwerden leicht Konflikte werden können
 - Schritte der konfliktlösenden Beschwerdebehandlung
 - Beschwerden als Chance der Kundenzufriedenheit
 - Beschwerdemanagement im Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Fachbereiche

Viszeral-, Gefäß-, Thorax- Unfall- und Wirbelsäulen Chirurgie

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens 2 MitarbeiterInnen pro Station/Bereich, davon mindestens 1 Führungskraft

Dozentin

S. Zettl-Röhler

Dipl.soz.Pädagogin, Supervisorin (DGSv)

Termin

22. September 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

PraxisanleiterInnentag

Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Fallbesprechung
 - Exemplarische Übungen zur Fallbesprechung
 - Implementierung der Methode Fallbesprechung
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes
mit der Zusatzqualifikation PraxisanleiterIn

Dozentinnen

V. Ettig-Röhrl

Fachkrankenschwester AI, Dipl. Betriebswirtin FA

U. Schleich

Dipl. Pflegepädagogin (FH), stv. Schulleitung

Termin

15. März 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

PraxisanleiterInnenbesprechung

Inhalte

- Gestaltung der praktischen Ausbildung
 - Implementierung moderner Lern/Lehrmethoden
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes
mit der Zusatzqualifikation PraxisanleiterIn

Dozentinnen

U. Kurzendörfer

Stv. Pflegedirektorin

U. Schleich

Dipl. Pflegepädagogin (FH), stv. Schulleitung

Termine:

29. März 2011

07. Juni 2011

13. September 2011

13. Dezember 2011

Zeit / Ort

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fachschule für Gesundheits-und Krankenpflege

Mehrzweckraum UG

Mitarbeitergespräche mit systematischer Leistungsbewertung

Inhalte

- Das Mitarbeitergespräch: Ziele und Erfahrungen
 - Was ist Leistung und wie wird sie erfasst?
 - Wie sieht das Leistungsbewertungssystem aus?
 - Wie ist der Ablauf des Bewertungsprozesses?
 - Welche Chancen und Bedenken bestehen?
 - Welche möglichen Gespräche im Modell Mitarbeitergespräche sind sinnvoll?
 - Wie läuft das Mitarbeitergespräch ab?
 - Welchen Nutzen hat das Mitarbeitergespräch für MitarbeiterInnen, Führungskräfte und die Klinik?
 - Besprechung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Stauferklinikum aus allen Bereichen

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin/Bewerterin, einen Mitarbeiter/Bewerter pro Fachbereich

Dozent

Prof. Dr. H. Schiefer
Management-Beratung

Termin / Zeit / Ort

20. Januar 2011

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr / 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr / 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Konferenzsaal

Fragen an Herrn Prof. Schiefer können bis 15.12.2010 beim Personalreferat (wenn gewünscht gerne auch anonym) eingereicht werden

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Teilnehmer

Nur für MitarbeiterInnen

Transparenz am Arbeitsplatz

Aus dem Überangebot von Informationen verlieren wir das, was wert ist, gewusst zu werden, aus den Augen.

Dieses Seminar zeigt und übt, wie aus der Flut der alltäglichen internen wie externen Informationen das für den Betriebsablauf Wichtige herausgefiltert, verarbeitet und weitergegeben werden kann.

Inhalte

- Zusammentragen, Verarbeiten, Zusammenfassen von Informationen durch die Führungskraft
 - Verantwortung der nachgeordneten Informationsempfänger
 - Kommunikationsstrukturen
-

Zielgruppe

Führungskräfte und MitarbeiterInnen der Bereiche Wirtschaft, Verwaltung und Medizintechnik

Dozent

Ekard König

Dipl.-Theologe, Personalberater

Institut für Betriebliche Weiterbildung und Berufspädagogik

Termin

17. November 2011

Zeit / Ort

8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Besprechungsraum Eingangshalle

Teilnehmer

20 Personen

Nur für MitarbeiterInnen

Einzel- und Teamsupervision in der Krankenpflege

Der Begriff „Supervision“ kann am ehesten mit „praxisbezogener Beratungsprozeß“ übersetzt werden.

Damit ist gemeint, dass unter Anleitung eines erfahrenen Supervisors berufliche Handlungen und Vorgehensweisen systematisch reflektiert werden. Diese Spiegelung der beruflichen Beziehungen, des Umgangs mit Patienten, deren Angehörigen, Teammitgliedern und Vorgesetzten trägt zur Entwicklung von Lösungs- und Entscheidungsstrategien bei.

Supervision bietet also einen Rahmen, in dem die Pflegepersonen ihre für sie wichtigen Themen und Probleme so bearbeiten können, dass sie in ihrem Leben und ihrer Arbeit unterstützt werden.

Die Maßnahme wird in 2 stündigen Supervisionssitzungen angeboten.

Im Vorgespräch werden die Anzahl der 10 weiteren Termine festgelegt, und die Ziele und die Wünsche der MitarbeiterInnen in die weitere Planung mit aufgenommen.

Rückfragen und weitere Informationen
F. X. Pretzel, Pflegedirektor
Tel.: 07171/701-2001

Hospitation

Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigene Arbeit

Wir bieten jeder leitenden Mitarbeiterin / jedem leitenden Mitarbeiter alle 2 Jahre die Möglichkeit zur Hospitation.

Die Leitungskräfte wählen ihren Hospitationsort innerhalb der Klinik selbstständig aus.

Im Rahmen der Hospitation dokumentiert jede Hospitantin, jeder Hospitant schriftlich (Formular-Nr. 20-910):

- Reflexionserkenntnisse der eigenen Arbeit
- Impulse aus der Hospitation
- Zielsetzung für die zukünftige Gestaltung der Führungsaufgaben

Jede Hospitation wird im Rahmen eines Personalentwicklungsgespräches mit der zuständigen Pflegedienstleitung bewertet.

Anmeldung mit Dienstreiseantrag bei der Pflegedirektion
Dauer der Hospitation 3 bis 5 Tage

Rückfragen und weitere Informationen
F. X. Pretzel, Pflegedirektor
Tel.: 07171/701-2001

Einführungstag für neue MitarbeiterInnen

Zu Beginn eines jeden Quartals findet für alle neuen MitarbeiterInnen des Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd ein Einführungstag statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, neuen MitarbeiterInnen Einblick in Organisation, Struktur und Zielsetzung des Klinikums zu geben.

1. Teil

Für alle neuen MitarbeiterInnen, die das Stauferklinikum noch nicht kennen

Beginn um 8.00 Uhr im Erdgeschoß an der Information mit einer Führung durch das Haus.

2. Teil:

Für alle neuen MitarbeiterInnen, die das Stauferklinikum schon kennen

Beginn um 10.00 Uhr im Konferenzsaal
Informationen zu Organisation, Struktur und Ziel des Klinikums
(Ende gegen 12.30 Uhr)

3. Teil:

Für alle neuen MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Informationen zu Organisation, Struktur und Ziel des
Pflegedienstes
(Ende gegen 16.00 Uhr)

Termine 2011

11. Januar 05. April 05. Juli 05. Oktober

Bitte beachten Sie diese Termine bei Ihrer Dienstplanung

Die Teilnahme am Einführungstag
ist für alle neuen MitarbeiterInnen verpflichtend

Brandschutz im Stauferklinikum

Inhalte

- Brandschutzordnung, Verhalten im Brandfall, Evakuierung
 - Vorbeugende Maßnahmen
 - UVV Vorschriften
 - Umgang mit dem Feuerlöscher, der Löschdecke und dem Wandhydranten
 - Brandschutzeinrichtungen vor Ort
 - Aktuelles zum Thema
-

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen des Stauferklinikums

Die Teilnahme an der Schulung ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend

Dozent

R. Miehe

Gesundheits-und Krankenpfleger

Brandschutzbeauftragter

Bitte Beachten:

Die Unterweisungen sind Bereichs- oder Abteilungsbezogen und finden vor Ort statt.

Terminvereinbarungen und weitere Absprachen bitte direkt zwischen den Bereichs-, Stations-, oder AbteilungsleiterInnen und dem Brandschutzbeauftragten Herrn Miehe unter Piepser-Nr. 85 -1112

Das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte Betreiberverordnung (MP-BetreibV) Umsetzung im Stauferklinikum

Inhalte

- Gesetzlichen Vorgaben
 - Dienstanweisung
 - Aufgaben des MP-Verantwortlichen und des MP-Beauftragten
Unterschied zwischen Einweiser und Unterweiser
 - Assessmentinstrumente im Stauferklinikum (Formulare)
 - Kontrollmodalitäten
-

Zielgruppe

Alle Medizinprodukteverantwortliche, alle Medizinproduktebeauftragte und alle interessierte MitarbeiterInnen, die mit Medizinprodukten arbeiten
Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozenten

F. X. Pretzel Pflegedirektor
R. Trevino Pflegedienstleiter Zentrum für Intensivmedizin,
MPG Beauftragter

Termin

26. Mai 2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

Nur für MitarbeiterInnen

Datenschutz im Krankenhaus

Inhalte

- Richtiger Umgang mit personenbezogenen Daten
 - Unterweisung auf der Basis der geltenden Datenschutzbestimmungen
 - Gesetze und betriebliche Regelungen
-

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen des Klinikums, die Kontakt zu Patienten und Patientendaten haben

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter des Pflegedienstes pro Fachbereich

Dozent

M. Weller

Stv. Verwaltungsdirektor, Datenschutzbeauftragter

Termine

21. Februar 2011

01. Dezember 2011

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Nur für MitarbeiterInnen

Vorgehen bei Stich- und Schnittverletzungen

Inhalte

- Vorgehen bei Stich- und Schnittverletzungen auf der Basis der bestehenden Verfahrensanweisung
 - Die HIV-Postexpositionsprophylaxe
 - Erläuterung der einzelnen Formulare
 - Beantwortung offener Fragen
-

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen des Klinikums

Es besteht Teilnahmepflicht für mindestens eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter pro Fachbereich

Dozenten

Dr. Freibott Betriebsarzt

W. Hägele Fachkraft für Arbeitssicherheit

Termine

05. Mai 2011

26. Oktober 2011

An beiden Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Konferenzsaal

Nur für MitarbeiterInnen

Der sichere und sachgemäße Umgang mit Zytostatika

Inhalte

Die Unterweisung erfolgt auf der Basis der bestehenden Richtlinien der Dienstanweisung zum Umgang mit Zytostatika

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen, die mit Zytostatika umgehen, verpflichtend

Zielgruppe

Es besteht Teilnahmepflicht für alle MitarbeiterInnen des ärztlichen Dienstes, des medizintechnischen Dienstes und des Pflegedienstes aus den Bereichen, in denen Zytostatika zur Anwendung kommen.

Dozenten

J. Flür Apothekerin Zentrale Zytostatikaherstellung
C. Becker Gesundheits- und Krankenpflegerin
 Fachschwester für Onkologie und Palliativmedizin

Termine

20. April 2011
15. September 2011
16. November 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
Konferenzsaal

Im Notfall richtig handeln

Reanimationsmanagement für Erwachsene und Kinder

Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Reanimation bei Kindern und Erwachsenen
 - Erläuterung der Arbeitshilfen und der Verfahrensanweisung
 - Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Reanimationsteams (Herzalarm, Notfallkoffer)
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen mit Patientenkontakt

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen des Pflegedienstes verpflichtend

Maximal 30 Personen

Dozenten

A. Fischer

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

P. Peukert

Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

H. Kurz

Fachkrankenpfleger Anästhesie

Termine

13.01. / 25.01. / 28.02. / 02.03. / 23.03. / 13.04. / 04.05. / 18.05. / 07.06. / 14.09. / 29.11.2011

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Lehrsaal EG Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Notfallmanagement

Neonatologische Intensivstation

Inhalte

- Theoretische Grundlagen
 - Erläuterungen zu Arbeitshilfen, Verfahrensanweisung, Herzalarm Notfallkoffer, Notfallwagen
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

Alle Pflegefachkräfte und ärztliche MitarbeiterInnen des Zentrums der Neonatologischen Intensivstation

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend

Dozent

R. Munz
Fachkrankenschwester Pädiatrie
Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes

Termine und Zeit

angefragt

Ort

Bereich Neonatologische Intensivstation

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Notfallmanagement

Zentrale Notaufnahme und Unfallchirurgische Ambulanz

Inhalte

- Reanimationsrichtlinien
 - Erläuterung der Arbeitshilfen und der Verfahrensanweisung
 - Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Reanimationsteams (Herzalarm, Notfallkoffer, Notfallwagen)
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen des Pflegedienstes der Abteilung Zentrale Aufnahme und Unfallchirurgische Ambulanz

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend

Dozenten

P. Peukert

Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

H. Kurz

Fachkrankenschwester Anästhesie

Termine

12. Januar 2011

01. März 2011

26. September 2011

Zeit / Ort

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Zentrale Notaufnahme

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Notfallmanagement

Endoskopie und Onkologische Tagesklinik

Inhalte

- Reanimationsrichtlinien
 - Erläuterung der Arbeitshilfen und der Verfahrensanweisung
 - Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Reanimationsteams (Herzalarm, Notfallkoffer, Notfallwagen)
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen des Pflegedienstes der Fachbereiche Endoskopie und onkologische Tagesklinik

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend

Dozenten

P. Peukert

Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

H. Kurz

Fachkrankenschwester Anästhesie

Termin

16. Februar 2011

Zeit / Ort

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Bereich Endoskopie

Notfallmanagement

Zentrum für Intensivmedizin Station 19

Inhalte

- Theoretische Grundlagen
 - Erläuterungen zu Arbeitshilfen, Verfahrensanweisung, Herzalarm
Notfallkoffer, Notfallwagen
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

Alle Pflegefachkräfte des Zentrums für Intensivmedizin

Alle ärztlichen MitarbeiterInnen der Anästhesie und dem Zentrum für Innere Medizin

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend

Dozent

R. Trevino

Pflegedienstleiter Zentrum für Intensivmedizin

Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes

Termine

angefragt

Zeit / Ort

20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

Lehrsaal EG

Fachschule für Gesundheits-und Krankenpflege

Notfallmanagement

Anästhesie / Aufwachraum

Inhalte

- Reanimationsrichtlinien
 - Erläuterung der Arbeitshilfen und der Verfahrensanweisung
 - Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Reanimationsteams (Herzalarm, Notfallkoffer, Notfallwagen)
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes der Fachbereiche Anästhesie und Aufwachraum

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend

Dozenten

P. Peukert

Lehrer für Gesundheits-und Krankenpflege

H. Kurz

Fachkrankenschwester Anästhesie

Termin

28. November 2011

Zeit / Ort

7.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Aufwachraum

Notfallmanagement

Linksherzkathetermessplatz

Inhalte

- Reanimationsrichtlinien
 - Erläuterung der Arbeitshilfen und der Verfahrensanweisung
 - Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Reanimationsteams (Herzalarm, Notfallkoffer, Notfallwagen)
 - Praktische Übungen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes des Fachbereichs
Linksherzkathetermessplatz

Die Teilnahme an der jährlichen Schulung ist für alle MitarbeiterInnen
verpflichtend

Dozenten

P. Peukert

Lehrer für Gesundheits-und Krankenpflege

H. Kurz

Fachkrankenschwester Anästhesie

Termin

22. März 2011

Zeit / Ort

15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Herzkatheterlabor

Wir bieten Ihnen die Teilnahme an folgenden Weiterbildungen an:

Weiterbildung zur pflegerischen Leitung einer Station oder eines Funktionsbereiches

Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie

Fachweiterbildung Intensivpflege Schwerpunkt Pädiatrie

Fachweiterbildung für den Operationsdienst

Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie

Fachweiterbildung Palliative Care

An oben genannten Weiterbildungen kann teilnehmen:

- wer die abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und KrankenpflegerIn / KinderkrankenpflegerIn hat
- wer mindestens zwei Jahre Berufspraxis nach der Erteilung der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung in der Krankenpflege oder Kinderkrankenpflege nachweisen kann
- wer mit einem Beschäftigungsumfang von mindestens 75% angestellt ist

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an das Stauferklinikum Pflegedirektion, Wetzgauer Str. 85, 73557 Mutlangen.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Pretzel, Pflegedirektor, unter Tel.: 07171/701-2001 zur Verfügung.

Arbeiten mit Wiwa

Inhalte

- Grundlagen der EDV-gestützten Patientenverwaltung
 - Funktion, Handhabung und Dokumentation
 - Klärung offener Fragen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes
Neue MitarbeiterInnen des Pflegedienstes

Dozent

M. Malessa
Gesundheits- und Krankenpfleger
Qualitätsmanager, Fachauditor

Termine

20. Januar 2011
20. Juli 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
IT – Schulungsraum Haus 14

Teilnehmer

9 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Grundlagen Textverarbeitung Word

Inhalte

- EDV Struktur kennen lernen
 - Dokumente erstellen und sichern
 - Formatierung von Text, Bild und Grafiken
 - Tipps und Tricks für den täglichen Bedarf
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen, die Word am Arbeitsplatz nutzen

Dozent

M. Malessa
Gesundheits- und Krankenpfleger
Qualitätsmanager, Fachauditor

Termine

- 1. Kurs** 10. 02. / 17. 02. / 24. 02. / 03. 03. / 10. 03. 2011
2. Kurs 22. 09. / 29. 09. / 06. 10. / 13. 10. / 20. 10. 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.45 Uhr
IT – Schulungsraum Haus 14

Teilnehmer

9 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

EDV Strukturen im Stauferklinikum

Inhalte

- Aufbau – Strukturen – Funktionalitäten
 - Anwendungsbeispiele zu Wiwa, Intranet, Internet, GroupWise etc.
-

Zielgruppe

Neue MitarbeiterInnen, die Zugang zu einem PC Arbeitsplatz haben

Dozent

M. Malessa
Gesundheits- und Krankenpfleger
Qualitätsmanager, Fachauditor

Termine

13. April 2011
19. Oktober 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.45 Uhr
IT – Schulungsraum Haus 14

Teilnehmer

9 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

Arbeiten mit Excel und PowerPoint

Inhalte

- Grundwissen zu den Programmen Excel und PowerPoint
 - Daten / Zahlen berechnen
 - Diagramme und Präsentationen erstellen
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen mit Grundkenntnissen in Word, die Excel und PowerPoint am Arbeitsplatz nutzen

Dozent

M. Malessa
Gesundheits- und Krankenpfleger
Qualitätsmanager, Fachauditor

Termin

23. März 2011
23. November 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.45 Uhr
IT – Schulungsraum Haus 14

Teilnehmer

9 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

GroupWise – Arbeiten mit dem Internet

Inhalte

- Datentransfer und Datensicherung
 - Mailbox und E-Mail
 - Kalender und Kontakte
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen, die für ihre tägliche Arbeit GroupWise nutzen

Dozent

M. Malessa
Gesundheits- und Krankenpfleger
Qualitätsmanager, Fachauditor

Termine

18. Mai 2011
18. November 2011

An allen Terminen werden dieselben Inhalte vermittelt

Zeit / Ort

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr
IT – Schulungsraum Haus 14

Teilnehmer

9 Personen
Nur für MitarbeiterInnen

RückenAktiv-Kurs

Inhalte

Ein Übungsprogramm für einen „starken Rücken“, zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden.

Im Arbeitsalltag ergeben sich vielfältige Belastungen für unseren Bewegungsapparat.

Die MitarbeiterInnen erwarten ein vielseitiges Aktivprogramm mit Übungen zur Dehnung, Kräftigung, Mobilisation und Entspannung für den gesamten Körper.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit

Kursleitung

Sportfachkraft der AOK Ostwürttemberg

Kursbeginn

2. Halbjahr 2011

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe

Termine / Zeit / Ort

Termine, Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben

Teilnehmer

12 Personen

Für MitarbeiterInnen kostenlos

Betriebliche Gesundheitsförderung

Regelmäßig treffen sich MitarbeiterInnen des Klinikums zu gemeinsamen, sportlichen Aktivitäten in der Hornberghalle in Mutlangen.

Im Programm werden angeboten:

Indoor-Aktivitäten

- Bauch-Beine-Po
- Badminton, Ballspiele

Outdoor Aktivitäten

- Laufen, Rad fahren, Inlineskating
- Teilnahme von Mannschaften an Volksläufen etc.

Für weitere Aktivitäten besteht Raum, sofern es Interessenten gibt.

Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Zielgruppe

Bewegungsfreudige MitarbeiterInnen und solche, die es werden wollen.
Teilnahme in der Freizeit

Ansprechpartner

Harald Miller, Krankenpfleger, stv. Personalratsvorsitzender

Tel.: 07171/701-3011

E-Mail: Harald.Miller@stauferklinikum.de

Termine / Zeit / Ort

Das Programm der Betriebssportgruppe und sonstige Informationen rund um die Bewegung finden Sie an den Schwarzen Brettern des Stauferklinikums und der Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege. Des Weiteren ist das Programm als wöchentlicher BSG-Newsletter per Email erhältlich (Bestellung per Mail bei Harald Miller).

Training an therapeutischen Geräten

Einseitige Beanspruchung und falsche Körperhaltung in Beruf und Alltag belasten unseren Bewegungsapparat sehr stark.

Durch ein individuelles und koordiniertes Training bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Beschwerden zu verringern und Erkrankungen vorzubeugen.

Die Geräte stehen Ihnen in den Räumen der Abteilung für Physiotherapie zur Verfügung.

Der Erwerb einer Karte für 10 Trainingseinheiten berechtigt Sie zur Nutzung des Angebotes.

Die Erstellung eines individuellen Trainingsplans und die Einweisung an Geräten und Übungen erfolgt durch Mitarbeiter der Abteilung Physiotherapie.

Die Trainingszeit kann individuell gewählt werden

Montag bis Donnerstag: zwischen 7.15 Uhr und 18.30 Uhr

Freitag: zwischen 7.15 Uhr und 15.30 Uhr

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit

Anmeldung und weitere Informationen

M. Ulmer

Leiter der Abteilung für Physiotherapie, Massage und Bäderabteilung
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171 / 701-2901 (Herr Ulmer)

Tel: 07171 / 701-2903 (Rezeption)

RückenAktiv Seminar

Vortrag mit Praxiselementen

Inhalte

Abgestimmt auf die körperliche Belastung am Arbeitsplatz wird in Theorie und Praxis über die Entstehung und Vermeidung von Rückenbeschwerden informiert.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit

Dozent

Sportfachkraft der AOK Ostwürttemberg

Termin

14. März 2011

Zeit / Ort

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen
Für MitarbeiterInnen kostenlos

Dem Stress begegnen Vortrag mit Praxiselementen

Inhalte

- Informationen über die Entstehung, Auswirkung sowie Vermeidung von Stress.
 - Strategien zur langfristigen Stressbewältigung
-

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit

Dozent

Präventionsfachkraft der AOK Ostwürttemberg

Termin

11. Oktober 2011

Zeit / Ort

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Konferenzsaal

Teilnehmer

30 Personen
Für MitarbeiterInnen kostenlos

Tai Chi Chuan In der Bewegung zur Harmonie

Kurse für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse

Tai Chi Chuan ist eine sanfte, fernöstliche Bewegungsform, die nicht nur den Körper, sondern auch die mit dem Körper verbundene Seele und den Geist positiv beeinflusst.

Durch diese harmonisierenden Bewegungsformen werden Stress, Unruhe und Nervosität abgebaut. Die Übungen verbessern das Allgemeinbefinden, verhelfen zu mehr Beweglichkeit, das Gleichgewicht wird geschult und die Körperwahrnehmung verbessert.

Kursleitung

E. Beisswanger

Entspannungs- und Gesundheitspädagogin

Tai Chi Chuan und Qigong Lehrerin,

Körper- und Klangschalenthérapeutin

Kurstermine

Frühjahr (10 Termine)

13.01./ 20.01./ 27.01./ 03.02./ 10.02./ 17.02./ 24.02./ 03.03./ 10.03./ 17.03. 2011

Herbst (10 Termine)

29.09. / 06.10. / 13.10. / 20.10. / 27.10./ 10.11/ 17.11./ 24.11./ 01.12./ 08.12. 2011

Zeit / Ort

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mehrzweckraum UG / Schule für Gesundheits- und Krankenpflege

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe

Zielgruppe und Teilnehmer

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit 16 Personen

Teilnahmegebühr:

KlinikmitarbeiterInnen: 20,-- €

Externe TeilnehmerInnen: 60,-- €

Den Betrag überweisen Sie bitte **vor Kursbeginn** auf das Konto:

KSK Ostalb Nr.: 110 000 660 BLZ: 614 500 50

Tai Chi Chuan In der Bewegung zur Harmonie

Kurse für Fortgeschrittene

Tai Chi Chuan ist eine sanfte, fernöstliche Bewegungsform, die nicht nur den Körper, sondern auch die mit dem Körper verbundene Seele und den Geist positiv beeinflusst.

Durch diese harmonisierenden Bewegungsformen werden Stress, Unruhe und Nervosität abgebaut. Die Übungen verbessern das Allgemeinbefinden, verhelfen zu mehr Beweglichkeit, das Gleichgewicht wird geschult und die Körperwahrnehmung verbessert.

Kursleitung

E. Beisswanger
Entspannungs- und Gesundheitspädagogin,
Tai Chi Chuan und Qigong Lehrerin,
Körper- und Klangschalentherapeutin

Kurstermine

Frühjahr (10 Termine)

11.01./ 18.01./ 25.01./ 01.02./ 08.02./ 15.02./ 22.02./ 01.03./ 15.03./ 22.03. 2011

Herbst (10 Termine)

27.09./ 04.10./ 11.10./ 18.10./ 25.10./ 08.11./ 15.11./ 2.11./29.11./ 06.12. 2011

Zeit / Ort

20.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Mehrzweckraum UG / Schule für Gesundheits- und Krankenpflege

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe

Zielgruppe und Teilnehmer

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit 16 Personen

Teilnahmegebühr:

KlinikmitarbeiterInnen: 20,-- €

Externe TeilnehmerInnen: 65,-- €

Den Betrag überweisen Sie bitte **vor Kursbeginn** auf das Konto:

KSK Ostalb Nr.: 110 000 660 BLZ: 614 500 50

Shiatsu Massage

Vermittlung von Grundlagen aus der Shiatsu-Energie-Massage in zwei Schritten

Durch die Einfachheit der Druckpunktmassage und den direkten, sanften, persönlichen Kontakt ist es eine sehr effektive Methode, energetische Blockierungen im Körper aufzulösen und das energetische Gleichgewicht wieder herzustellen.

Die TeilnehmerInnen lernen die Grundlagen für eine gezielte Shiatsu-Massage in praktischen Übungen.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit

Leitung

G. Haberkern
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Seminarleiterin Autogenes Training

Termine / Zeit / Ort

Rückenmassage	24. März 2011	20.15 Uhr bis 21.45 Uhr
Kopf- und Gesichtsmassage	31. März 2011	20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

Mehrzweckraum UG / Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
Bitte bringen Sie eine Decke, ein kleines Kissen, bequeme Kleidung und warme Socken mit.

Teilnehmer

16 Personen

Teilnahmegebühr

Klinikmitarbeiter kostenfrei
Externe Teilnehmer 10,- €
Den Betrag überweisen Sie bitte **vor Kursbeginn** auf das Konto:
KSK Ostalb Nr.: 110 000 660 BLZ: 614 500 50

Progressive Muskelentspannung

Durch wechselseitige An- und Entspannung verschiedener Muskelgruppen ihres Körpers erfahren die Teilnehmer eine tiefe körperliche und geistige Entspannung. Die Teilnehmer werden ausgeglichener und selbstbewusster und können den Herausforderungen des Alltags gelassener begegnen.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Bereiche in der Freizeit

Leitung

G. Haberkern
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Seminarleiterin Autogenes Training

Termine / Zeit / Ort

19. Mai 2011 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

26. Mai 2011 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

Mehrzweckraum UG / Schule für Gesundheits-und Krankenpflege
Bitte bringen Sie eine Decke, ein kleines Kissen, bequeme Kleidung und warme Socken mit.

Teilnehmer

16 Personen

Teilnahmegebühr

Klinikmitarbeiter kostenfrei

Externe Teilnehmer 10,-- €

Den Betrag überweisen Sie bitte **vor Kursbeginn** auf das Konto:

KSK Ostalb Nr.: 110 000 660 BLZ: 614 500 50

Veranstaltungsübersicht 2011

Januar		Seite
11.	Einführungstag	57
11.	Beginn TAI CHI Fortgeschrittene (11.01.-22.03.)	82
12.	Reanimation Zentrale Notaufnahme	65
13.	Beginn TAI CHI Anfänger (13.01.-17.03.)	81
20.	Arbeiten mit WIWA	71
13.+25.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
20.	Mitarbeitergespräche mit systematischer Leistungsbewertung	53
Februar		
01.	Babyfreundliches Krankenhaus / Stillen	31
02.	Pflege im DRG System / PKMS	35
03.	Wissenswertes zu Antibiotika	27
09.	Kinästhetics Infant Handling Workshop	30
10.	Organspende	25
10.	Beginn 1. Word Grundkurs	72
15.	Beschwerdemanagement (Anschlussseminar)	49
16.	Diabetes Mellitus bei Kindern	33
16.	Reanimation Endoskopie und Tagesklinik	66
17.	Klinikhygiene	37
21.	Datenschutz	60
23.	Bobath Konzept Workshop	12
28.	Entlassmanagement	14
28.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
März		
01.	Pflegedokumentation	46
01.	Reanimation Zentrale Notaufnahme	65
02.	Unfallchirurgische Erkrankungen in der Pädiatrie	34

Veranstaltungsübersicht 2011

März		Seite
02.+23.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
03.	Deeskalationsmanagement	28
14.	RückenAktiv Seminar	79
15.	Praxisanleitertag	51
16	Klänge-Texte-Lieder	85
17.	Akutes Koronarsyndrom	24
22.	Kinästhetics in der Pflege Workshop Erwachsene	13
22	Reanimation Linksherzkathetermessplatz	69
23.	Arbeiten mit Exel + PowerPoint	74
24.	Das DRG System 2011	36
29.	Aus Fehlern lernen	48
24. + 31.	Shiatsu Massage	83
April		
04.	Babyfreundliches Krankenhaus / Brusterkrankungen	32
05.	Einführungstag	57
05.	Patienten beraten und anleiten	43
07.	Klinikhygiene	38
13.	Depressionen im Alter	21
13.	EDV Strukturen im Stauferklinikum	73
13.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
14.	Psychoonkologie	45
18.	Dekubitusprophylaxe und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	15
20.	Unterweisung Zytostatika	62
Mai		
03.	Sich selbst und andere besser verstehen	40
04.+18.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63

Veranstaltungsübersicht 2011

Mai		Seite
05.	Verfahrensanweisung Stich- und Schnittverletzungen	61
10.	Der Pflege eine Stimme geben	41
11.+12.	Kinaesthetics Infant-Handling Grundkurs	29
18.	EDV GroupWise	75
18.	Erkrankungen der Leber	26
19.+26.	Muskelentspannung	84
24.	Pflegedokumentation	46
26.	Medizinproduktegesetz (MPG)+ Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MP-BetreibV)	59
Juni		
06.	Expertenstandard Schmerzmanagement	16
07.	Professionelles Handeln in Stresssituationen	42
07.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
08.	Kinaesthetics Infant-Handling Grundkurs	29
Juli		
05.	Einführungstag	57
20.	Arbeiten mit WIWA	71
	Im August finden keine Veranstaltungen statt	
September		
14.	Der demenzkranke Patient	22
14.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
15.	Unterweisung Zytostatika	62
19.	Expertenstandard Sturzmanagement	17
21	Der Pflegeberuf im Wandel	39
22.	Beginn 2. Word Grundkurs	72

Veranstaltungsübersicht 2011

September		Seite
22.	Beschwerdemanagement (Chirurgie)	50
26.	Reanimation Zentrale Notaufnahme	65
27.	Patienten beraten und anleiten	43
27.	Beginn TAI CHI Fortgeschrittene (27.09.-06.12.)	82
29.	Beginn TAI CHI Anfänger (29.09.-08.12.)	81
29.	Kinästhetics in der Pflege Workshop Erwachsene	13
Oktober		
05.	Einführungstag	57
06.	Der Pflege eine Stimme geben	41
11.	Dem Stress begegnen	80
12.	Bobath Konzept Workshop	12
13.	Kinästhetics Infant Handling Workshop	30
17.	Patientenfixierung mit dem Segufix System	18
18.	Pflegedokumentation	46
19.	EDV Strukturen im Stauferklinikum	73
20.	Klinikhygiene	37
24.	Sicherstellung der oralen Ernährung in der Pflege	19
26.	Verfahrensanweisung Stich -und Schnittverletzungen	61
27.	Qualitätsmanagement im Stauferklinikum	47
November		
09.	Babyfreundliches Krankenhaus / Stillen	31
08.	Sich selbst und andere besser verstehen	40
14.	Babyfreundliches Krankenhaus / Brusterkrankungen	32
16.	Unterweisung Zytostatika	62
17.	Transparenz am Arbeitsplatz	54

Veranstaltungsübersicht 2011

November		Seite
21.	Inkontinenz – Weitverbreitetes Problem und Tabuthema zugleich	20
18.	EDV GroupWise	75
22.	Arbeiten mit Exel + PowerPoint	74
24.	Diabetes Mellitus bei Erwachsenen	23
28.	Reanimation Anästhesie / Aufwachraum	68
23.	Bobath Konzept Workshop	12
29.	Reanimation für Erwachsene und Kinder	63
Dezember		
01.	Unterweisung Datenschutz	60

